



Die stille Landschaft ist einer der großen Reize, die viele Urlauber dazu führt, in unseren Kreis zu kommen und hier Entspannung vom Alltagsstreß zu suchen.

MOZ-Fotos: Jur

Tourismuswerbung in Hamburg

Beeskow lockt Urlauber nicht nur zu Stippvisiten

Gastronomiestandard muß gesteigert werden

Beeskow (gar) Der Fremdenverkehrs-regionalverband „Ostbrandenburg“ präsentiert sich vom 11. bis zum 23. Januar in Hamburg. Mit dabei auch die „Märkische Tourismuszentrale“. Sie organisierte für Hamburg Auftritte des Bläserquintetts und des Kammerchores der Beeskower Musikschule und Handwerker des Kreises, die ihre Arbeit vorstellen werden. Außerdem werden Dr. Wolfgang de Bruyn und Burgherr Herbert Schirmer den Bildband „Beeskow – Land der stillen Reize“ vorstellen.

Für die „Märkische Tourismuszentrale“ beginnt damit die neue Saison, besonders das Werben um viele Urlauber. „Und gerade die Hamburger kommen gern in unseren Kreis, so daß sich diese Tage sicher lohnen“, meint Geschäftsführerin Gabriele Menzel.

Für den Verein zieht sie ähnlich wie der Freizeit- und Tourismusverein Scharmützelsee e.V. eine positive Bilanz für das abgelaufene Jahr. Die Auslastung der Ferienunterkünfte war zufriedenstellend, es konnten nicht einmal alle Anforderungen von Reiseveranstaltern erfüllt werden. Dies läge vor allem daran, daß diese Großunterkünfte suchen, in denen mindestens die Insassen eines ganzen Busses untergebracht werden können. Und da sei das Angebot einfach noch zu gering. Doch auch insgesamt sei die der Bettenzahl, 1 085 können gegenwärtig

über die Zentrale vermittelt werden, noch zu gering. Dies gelte vor allem für den Raum um den Schwielochsee.

Die Aufenthaltsdauer der Gäste, die kamen, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf fünf Tage. Ein Zeichen dafür, daß nicht nur Kurzaufenthalte im Beeskower Land interessant sind, viele Gäste hier auch ihren Jahresurlaub verbringen.

Dabei sind nach wie vor die Campingplätze sehr beliebt. 1 068 Stellflächen auf 12 Plätzen sind dabei zu bieten. Noch seien die meisten Campingeinrichtungen in der Hand von Kommunen, doch müsse und werde in den meisten Fällen eine Privatisierung kommen, um die Plätze auch wirtschaftlich zu betreiben.

In einer Gästenumfrage ermittelte die Märkische Tourismuszentrale, daß vor allem das Freizeitangebot im Kreis noch verbessert werden muß. Die Urlauber wünschen sich außerdem mehr Verleihstationen für Fahrräder und auch mehr Radwege. Außerdem beklagen sie in vielen Fällen den Standard der Gastronomie. Das Angebot sei insgesamt nicht ausreichend, in vielen Gaststätten stimme zudem das Preis-Leistungs-Verhältnis für den Urlauber nicht. Daran müsse ebenso gearbeitet werden wie an der Verbesserung der sanitärhygienischen Bedingungen an vielen Badestellen im Kreisgebiet.